



FriedensFahrradtour 22 endet mit Appell zu Verhandlungen

Nach einer Woche ist die FriedensFahrradtour Bayern 2022 am 12. August in Passau zu Ende gegangen. Die Radler:innen legten über 440 km quer durch Bayern zurück, um gegen den Krieg in der Ukraine und

gegen die aktuell gestiegene Atomkriegsgefahr zu demonstrieren. Dabei wurden sie von lokalen Friedensgruppen und in Landshut und Passau auch von den Bürgermeister:innen begrüßt.

Ukraine-Krieg

Mit einem Straßentheaterstück regte die Gruppe aus mehr als 20 Friedensradler:innen zum Nachdenken über Wege zur Beendigung des blutigen Krieges in der Ukraine an. Dabei kam es bei den Aufführungen u.a in Nördlingen, Landshut und Passau zu angeregten Diskussionen mit Passanten. In einem Redebeitrag wurde an die Opfer des Krieges erinnert und eine sofortige Einstellung der Kämpfe gefordert. Dabei stünden – neben Russland – gerade auch die NATO-Staaten in der Verantwortung, nicht durch immer neue Waffenlieferungen den Krieg zu verlängern, sondern auf Verhandlungen über einen Waffenstillstand und über eine Lösung des Konflikts hinzuwirken.



Atomwaffen



Zum Start in Ansbach gedachten die ca 25 Radaktivisten zusammen mit der örtlichen BI gegen Fluglärm „Etz langt's“ mit einer antimilitaristischen Stadtrundfahrt des Atombombenabwurfs auf Hiroshima vor 77 Jahren. 3 Tage später sprach Julian Mühlfellner von der DFG-VK

Bayern zum Gedenken an den Atombombenabwurf auf Nagasaki zu den Friedensradlern auf dem Freisinger Rathausplatz.

„Kein Mensch flieht freiwillig...“

Nicht nur zu Ukraine-Krieg und Atombomben informierten sich die Pazifisten, berührt doch das Thema Frieden und Abrüstung etliche andere Politikfelder. Im Ankerzentrum Deggendorf informierten sie sich bei der Caritas zur Situation Geflüchteter in Deutschland, in Landshut wurde der Weltacker besichtigt und anhand des Kriegerdenkmals in Moosburg über Erinnerungskultur diskutiert. In Donauwörth zeigten sie Flagge vor dem Rüstungsbetrieb Airbus Helicopters.



Es war eine rundum gelungene Tour mit politischer Aktion aber auch Fahrten durch wunderschöne Landschaften, nettem Beisammensein in der Gruppe und vielen Eindrücken, die noch lange nachhängen. Im nächsten Jahr steht die 19. FriedensFahrradtour Bayern an, die Strecke wird bei einem Nachtreffen im November beschlossen.



Neugierig auf diese Polit-Rad-Show, aber mit Rad fahren nichts am Hut??? Am gefragtsten sind auch nächstes Jahr wieder Fahrer:innen und Helfer:innen im Begleitteam, garantiert muskelkaterfrei...

Bildunterschriften:

5AF09E3CBF49488F96EA11794C04ACD7: Nirgends zu übersehen: 35 m2 Friedenslogo und 4m hohes zerbrochenes Gewehr Foto: Hartmuth Schröpfer)

k-DSC_3449: Herold Bernd der Kusche zu Munningen mit seinem Fanfarenbläser (Foto: Manfred Diebold)

k-DSC_3445: Julian Mühlfelder (DFG-VK Bayern) beim Nagasaki-Gedenken in Freising (Foto: Manfred Diebold)

k-DSC_3491: Bei der Caritas Deggendorf (Foto: Rester Willi)

IMG_20220808_125948: vor Airbus Helicopters, Donauwörth (Foto: Rester Willi)

k-DSC_3474: Der Weltacker in Landshut (Foto: Manfred Diebold)

IMG_20220807_151730: Landschaft bei Nördlingen (Foto: Rester Willi)